



IBO

Ökologisch Bauen  
Gesund Wohnen



Einzelbilder © BauKarussell und Gestaltung © AEE INTEC

# Veronika Huemer-Kals


## Stakeholderdialog Kreislaufwirtschaft, 13.4.2023

- Grundlegende Konzepte für **Re-Use im Bausektor** entwickeln, **Fokus: Gebäude mit kurzen Nutzungszyklen**
- Anhand von **Use Cases** aufzeigen, wie **Re-Use in allen Gebäudelebenszyklusphasen umgesetzt** werden kann: Supermärkte, Bürogebäude, Interimsgebäude im Sanitäts-Bereich

## 100% Re-Use und Recycling bei Gebäuden mit kurzen Nutzungszyklen



**Projektlaufzeit:** Februar 2022 – Juli 2024

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



Die FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft ist eine Forschungs-, Technologie- und Innovationsinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität Innovation und Technologie (BMK). Es wird im Auftrag des BMK von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgewickelt.

Klasse	A+++	A++
Kategorien	ReUse	
	WW Wieder- verwendungs- fähige Bauprodukte / - elemente	CL (Closed Loop Geschlossene Kreisläufe)
Punkte	140	100

Quelle: BNB Kriteriensteckbrief 4.

Hauptindikator	Teilindikatoren
Rückbaubarkeit	Zerstörungsfreier Rückbau, Wirtschaftlichkeit des Rückbaus
Materialidentifikation und Materialeigenschaften	u.a. Schadstoff-Freiheit, Erfüllung aktueller techn. Anforderungen (für ReUse Einsatzbereich)
Zusatzaufwände Prozesse und Logistik	Transport-, Lager-, Beschaffungskosten; kontinuierl. Anpassung der Planung an verfügbare Materialien; Zusatzaufwände Einbau
Umweltwirkungen	CO2-Einsparung im Vergleich zu Primärmaterial

Analyse Bestandsgebäude auf RE-USE Potential

Verbesserungsvorschläge durch existierende  
Lösungen, Produkte, Geschäftsmodelle

Konzepte zum Schließen der verbleibenden Lücken  
bezüglich RE-USE Potential

Vision: 100% RE-USE fähige Gebäude

## Re-Use: Barrieren und Potentiale bei bestehenden Gebäuden (Quelle: FH Salzburg)



### Barrieren:

- Aufgrund von Sicherheitsbedenken hinsichtlich der Dichtheit weithin verbreitete und bewährte Methoden zur Dachabdichtung präferiert
- Nutzungsspezifische Anforderungen an die Materialität von Bauteiloberflächen (hygienische Reinigung muss möglich sein) und die Ausführung von Ausstattungsgegenständen (Aufputz-Installationen würden in einer psychiatrischen Klinik beispielsweise eine (Selbst-)Verletzungsgefahr darstellen)
- Wenig Entscheidungsfreiheit bei den Use-Case-internen Bauabteilungen, ökonomische und normative Einschränkungen

### Potentiale:

- Vorgestellte Alternativlösung mit Streifenfundamenten durchaus denkbar, war den Entscheidenden zum Zeitpunkt der Planung allerdings nicht bekannt
- Anpassung der Ausschreibungsmodalitäten, wodurch Angebote mit wiederverwendbaren Komponenten gefordert beziehungsweise bevorzugt werden können

Fotografie des fertiggestellten Interimsgebäudes  
(Foto: Paul Ott)

## Kontakt:

Veronika Huemer-Kals

IBO – Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH

Alserbachstraße 5/8

A-1090 Wien

E-Mail: [veronika.huemer-kals@ibo.at](mailto:veronika.huemer-kals@ibo.at)

[www.ibo.at](http://www.ibo.at)

Das IBO ist Mitglied bei

 **AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH**  
*KOOPERATION MIT KOMPETENZ*